

Dresden

# Berufsgenossenschaftliches Institut Arbeit und Gesundheit (BGAG)

Bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten leiden nicht nur die Betroffenen. Am Gesundheitszustand der Beschäftigten hängt, gerade in kleineren und mittleren Unternehmen (dies sind mehr als 99 Prozent aller Unternehmen in Deutschland), der wirtschaftliche Erfolg und somit die gesamte Volkswirtschaft. Um die Prävention gesundheitlicher Risiken am Arbeitsplatz zu verbessern, richten die Berufsgenossenschaften zur Zeit in Dresden die „Akademie für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“ ein, die im Januar 2001 die ersten Arbeitsschutzseminare durchführen wird.



wendet sich das Institut an Fach- und Führungskräfte. In praxisnahen Seminaren werden sie geschult, krankmachende Strukturen frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen. „Hinsichtlich Vielfalt und Praxisorientierung bietet die BGAG ein umfangreiches Lehr- und Forschungsangebot zu Arbeitssicherheit und


Gesundheitsschutz in Europa“, erläutert Dr. Ulrich Winterfeld, Leiter Abteilung „Qualifizierung“. Dabei setzt das Institut auf „erlebnisorientiertes Lernen“: In der Forschung erprobte Praxisfelder machen mit Modellarbeitsplätzen und Simulationen die Lehrinhalte begreifbar.

Neben psycho-sozialen Themen befasst sich das Institut mit den Wissenschaftsgebieten Natur- und Ingenieurwissenschaft, Arbeitsmedizin, Wirtschaft, Recht und Erziehungswissenschaft. „Wo immer sich Synergie-Effekte aus den Fachgebieten ergeben, werden wir sie nutzen“, betont Dr. Winterfeld den interdisziplinären Ansatz. „Dies gilt für die Lehre wie für die Forschung, dem zweiten wichtigen „Standbein“ des Instituts“.

## Arbeitsschutz

### **Beteiligung der Mitarbeiter**

Ein wichtiges Thema im Angebot des Instituts bildet die Mitarbeiterbeteiligung am Arbeitsschutz. Unternehmen sind vom Gesetzgeber gehalten, ihre Mitarbeiter in die Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes einzubeziehen. Schließlich kennen die Beschäftigten die Arbeitsabläufe aus eigener Erfahrung und können wertvolle Hinweise zur Prävention liefern.

Weitere Informationen bietet das Berufsgenossenschaftliche Institut Arbeit und Gesundheit, Sabine Fischer, Telefon: 0351/457 12 58. 



Neben einem umfangreichen Seminarangebot für Fach- und Führungskräfte widmet sich das „Berufsgenossenschaftliche Institut Arbeit und Gesundheit“ als größte Funktionseinheit der Dresdner Akademie auch der Erforschung arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren.

## Seminar

### **Streitkultur verhindert Mobbing**

Mobbing gehört leider für viele Erwerbstätige zum Arbeitsalltag. Die besten Maßnahmen gegen den Psychoterror am Arbeitsplatz bilden konstruktive Streitkultur und offene Teamstrukturen. Praxisorientierte Qualifizierungsangebote zur Vorbeugung gegen Mobbing und andere psychische und physische Belastungen am Arbeitsplatz bietet das Berufsgenossenschaftliche Institut Arbeit und Gesundheit (BGAG), das im Januar 2001 in Dresden eröffnet wird.

Mit einem umfangreichen Seminarangebot